



Mitglied des Deutschen Bundestages
Frau Bärbel Bas
11011 Berlin

Ulrike Flach

Parlamentarische Staatssekretärin
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Friedrichstraße 108, 10117 Berlin
POSTANSCHRIFT 11055 Berlin

TEL +49 (0)30 18441-1070

FAX +49 (0)30 18441-1074

E-MAIL ulrike.flach@bmg.bund.de

Berlin, 8. Dezember 2011

Schriftliche Frage im November 2011

Arbeitsnummer 11/455

Sehr geehrte Frau Kollegin,

Ihre o. a. Frage beantworte ich wie folgt:

Frage Nr. 455:

Mit welchem durchschnittlichen Zusatzbeitrag rechnet die Bundesregierung für das Jahr 2013, und wie viele Krankenversicherte werden nach Schätzungen der Bundesregierung 2013 kassenindividuelle Zusatzbeiträge zahlen müssen?

Antwort:

Das Bundesministerium für Gesundheit legt gemäß § 242a Absatz 2 Fünftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB V) nach Auswertung der Ergebnisse des Schätzerkreises nach § 220 Absatz 2 SGB V die Höhe des durchschnittlichen Zusatzbeitrags für das Folgejahr im Einvernehmen mit dem Bundesministerium der Finanzen fest und gibt diesen Wert jeweils bis zum 1. November eines Kalenderjahres im Bundesanzeiger bekannt. Die Festlegung und Bekanntgabe für das Jahr 2013 erfolgt also zum 1. November 2012.

Voraussetzung für die Feststellung des durchschnittlichen Zusatzbeitrages sind die Prognosen zur Finanz- und Mitgliederentwicklung des beim Bundesversicherungsamt gemäß § 220 SGB V gebildeten Schätzerkreises. Der Schätzerkreis wird eine Prognose für das Jahr 2013 erstmalig im Oktober des Jahres 2012 abgeben. Erst nach Auswertung dieser Prognosen wird die Ermittlung des durchschnittlichen Zusatzbeitrags gemäß § 242a SGB V möglich sein. Dieser ergibt sich aus der Differenz zwischen den voraussichtlichen jährlichen Ausgaben der

Krankenkassen und den voraussichtlichen jährlichen Einnahmen des Gesundheitsfonds, die für die Höhe der Zuweisungen nach §§ 266 und 270 SGB V zur Verfügung stehen und durch die voraussichtliche Zahl der Mitglieder sowie die Zahl 12 zu teilen sind.

Da die Haushaltsplanungen der Krankenkassen für das Jahr 2013 erst in den letzten Monaten des Jahres 2012 abgeschlossen werden, ist eine Einschätzung der von den einzelnen Krankenkassen erhobenen Zusatzbeiträge derzeit ebenso wenig möglich wie eine Einschätzung, in welchem Umfang es bei Krankenkassen zu Prämienzahlungen an Mitglieder kommt.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Dieter Fiedler". The signature is written in a cursive style with a large initial 'D'.